

Anleitung GSM-Module

GSW1 * GSW2 * WIGI * SOLO/NX





Ausgabe	Bearbeitet	Beschreibung	Datum
00	wri	Grundausgabe	16.10.2014
01	wri	Erweiterte Ausgabe	30.12.2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Lieferumfang	5
2.1	GSW1.....	5
2.2	GSW2-PLUS	5
2.3	WIGI	5
2.4	SOLO/NX	5
3	Benötigte Komponenten	6
3.1	GSM Karte.....	6
3.2	Spannungsversorgung	6
4	Technische Spezifikationen.....	7
4.1	GSW1.....	7
4.1.1	Anschlussbelegung.....	8
4.2	GSW2-PLUS	9
4.2.1	Anschlussbelegung.....	10
4.3	WIGI	11
4.3.1	Anschlussbelegung.....	12
4.4	SOLO/NX	13
4.4.1	Anschlussbelegung.....	14
5	Inbetriebnahme	15
6	Konfiguration	16
6.1	Aufbau des Befehlssatzes bei SMS Konfiguration.....	16
6.1.1	Speicher der SIM-Karte löschen (SMS)	17
6.2	Grundkonfiguration	18
6.2.1	Output Management (SMS)	18
6.2.2	Einstellen des Betriebsmodus.....	20
6.2.3	Eingabe und bearbeiten von Rufnummern.....	20
6.2.4	Eingabe und bearbeiten von PINs (nur WIGI).....	21
6.2.5	Einstellungen der Eingänge	22
6.3	Sicherheitseinstellungen.....	25
6.3.1	Eintragen der Admin Rufnummern.....	25
6.3.2	Freigabe von Admin Rufnummern	25
6.3.3	Informationszuordnung	26
6.4	Weitere Befehle	27
6.4.1	Abfrage der Einstellungen via SMS	27



6.4.2	Abfrage der Firmware Version des GSM-Moduls.....	27
6.4.3	Abfragen der Signalqualität.....	27
7	Index Befehlsliste	28
8	Schlussabstimmungen	29



1 Einleitung

Mit dem GSW1 und dem GSW2-PLUS Modul können Sie über das Telefonnetz (Mobiltelefon oder Festnetz) gebührenfrei Schaltvorgänge (z.B. für das Öffnen von Schranken oder Tore) ausführen. Das WIGI Modul ist für die Öffnung mittels PIN vorgesehen, hat aber einen ähnlichen Funktionsumfang wie das GSW1. Das SOLO/NX ist eine GSM Sprechstelle mit der eine Telefonverbindung mittels Taster aufgebaut wird. Eine Fernöffnung während der Verbindung über die Telefontastatur des angerufenen Gerätes ist möglich. Sie benötigen lediglich eine gültige GSM-Karte (Prepaid-Karten sind möglich). Die Konfiguration der GSM-Module erfolgt alternativ mittels SMS von einem Mobiltelefon (Achtung, hierbei entstehen Kosten für das Versenden von SMS) oder von einem PC mit der EasySet-Software.

Das GSW-Modul kann für alle eingehenden Anrufe freigegeben werden. Alternativ gibt es den Modus, in dem nur hinterlegte Rufnummern für die Aktion freigegeben sind. Weiterhin gibt es einen Speicherbereich in dem Rufnummern hinterlegt werden, die für die Konfiguration des GSW-Moduls berechtigt sind.

Die GSW-Module verfügen über eine Vielzahl von Konfigurationsmöglichkeiten die bei den einzelnen Punkten näher beschrieben werden.

2 Lieferumfang

Mit der Sendung erhalten sie folgende Komponenten:

2.1 GSW1

- a) GSW1 Modul (je nach Ausführung im Gehäuse oder für Tragschienen- oder Wandmontage)
- b) Antenne
- c) CD mit Anleitung und EasySet Software

2.2 GSW2-PLUS

- a) GSW2-PLUS Modul (für Tragschienen- oder Wandmontage)
- b) Antenne
- c) CD mit Anleitung und EasySet Software

2.3 WIGI

- a) WIGI Modul (für Tragschienen- oder Wandmontage)
- b) Antenne
- c) CD mit Anleitung und EasySet Software

2.4 SOLO/NX

- a) SOLO/NX Modul (im Metallgehäuse)
- b) Antenne (am Modul montiert)
- c) CD mit Anleitung und EasySet Software

Bitte überprüfen Sie sofort nach Erhalt der Sendung diese auf Vollständigkeit. Spätere Reklamationen sind nicht möglich.



3 Benötigte Komponenten

Für den Betrieb der GSW-Module benötigen Sie folgende Komponenten die nicht im Lieferumfang enthalten sind:

3.1 GSM Karte

Sie können handelsübliche SIM-Karten einsetzen. Folgende Anforderungen werden gestellt:

- a) Micro-SIM-Karte
- b) Quad-Band (850/900/1800/1900 MHz)
- c) Freier Speicher für mindestens 250 Kontakte

Hinweis !

Beachten Sie bitte, dass Sie die Karte vor dem Einlegen in das GSW-Modul PIN-frei schalten müssen. Weiterhin schalten Sie die Mailbox für diese Rufnummer zur Vermeidung von Kosten aus. Beachten Sie hierzu die Anleitung des gewählten Providers!

3.2 Spannungsversorgung

Weiterhin benötigen Sie eine externe Spannungsversorgung. Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Technische Spezifikationen“.



4 Technische Spezifikationen

4.1 GSW1

Das GSW1-Modul hat folgende technische Spezifikationen:

Technische Daten

	GSW1
Speicherplätze:	50 Rufnummern
Spannungsversorgung:	12 bis 24 VDC oder 12 bis 20 VAC
Ruhestrom (typ.):	ca. 40 mA
Arbeitsstrom (typ.):	ca. 250 mA
Spitzenstrom(max.):	bis zu 2 A
Ausgänge:	
Relais:	1 x (NO/NC) * 43 VDC/AC _{max} – 3 A _{max} (Einstellbar als Impulsausgang (2 Sek. bis xx Sek. oder Toggle Modus))
Spg.-Output:	12 VDC / 500 mA _{max} (z.B. für ext. Sensor) <i>Diese Spannung darf nicht für einen Türöffner verwendet werden!</i>
Eingänge:	1 x Alarm Input (einstellbar auf NO/NC mit pos. oder neg. Triggerung)
Anschlüsse:	USB 1.1 (Mini-USB-Stecker)
Abmessungen:	
Platine:	(82 x 75) mm – ohne Antenne
Gehäuse (BOX-Version):	(145 x 90 x 58) mm
Gewicht:	180 g (BOX-Version)
Schutzklasse:	IP56 (nur BOX-Version!)
Umweltbedingungen:	

4.1.1 Anschlussbelegung

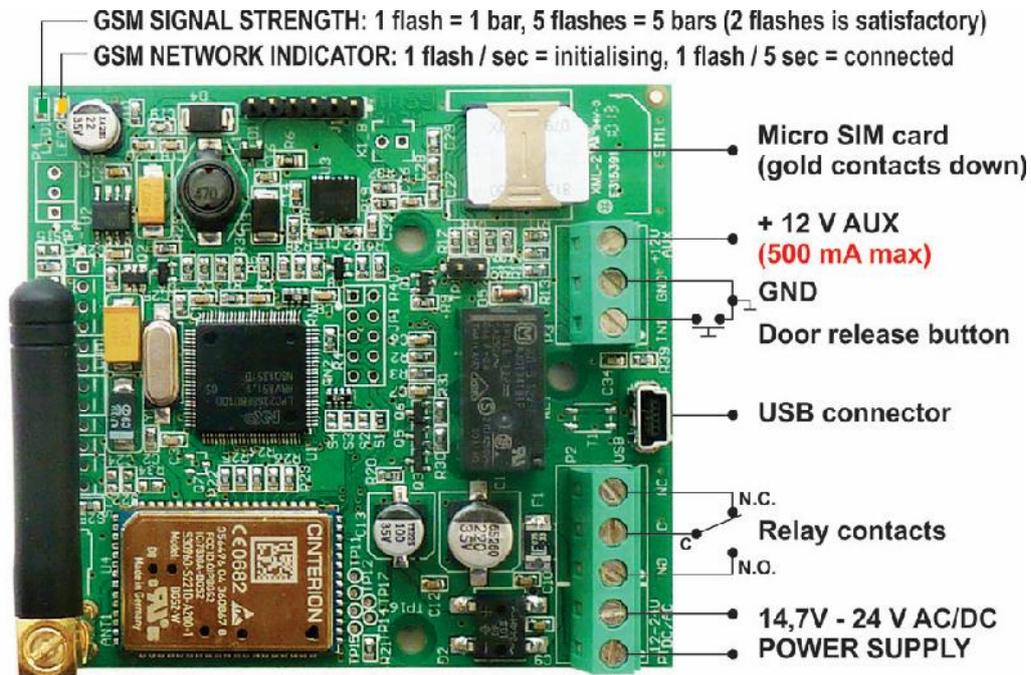


Abbildung 1 (GSW1 - Anschlüsse)

Die Anschluss Belegung entnehmen Sie bitte der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..



4.2 GSW2-PLUS

Das GSW2-PLUS hat folgende technischen Daten:

Technische Daten

	GSW2-PLUS
Speicherplätze:	200 Rufnummern
Spannungsversorgung:	12 bis 24 VDC oder 12 bis 20 VAC
Ruhestrom (typ.):	ca. 40 mA
Arbeitsstrom (typ.):	ca. 250 mA
Spitzenstrom(max.):	bis zu 2 A
Ausgänge:	
Relais:	2 x (NO/NC) * 24 VDC/AC _{max} – x A _{max} (Einstellbar als Impulsausgang (2 Sek. bis xx Sek. oder Toggle Modus))
Spg.-Output:	12 VDC / 500 mA _{max} (z.B. für ext. Sensor) <i>Diese Spannung darf nicht für einen Türöffner verwendet werden!</i>
Eingänge:	2 x Alarm Input (einstellbar auf NO/NC mit pos. oder neg. Triggerung)
Anschlüsse:	USB 1.1 (Mini-USB-Stecker)
Abmessungen:	(126 x 85 x 35) mm
Gewicht:	Ca. 180 g
Schutzklasse:	keine
Umweltbedingungen:	



4.2.1 Anschlussbelegung



Abbildung 2 (GSW2-PLUS - Anschlüsse)

PIN	Beschreibung	
PS	Power IN	
PS	Power IN	
IN1	Input 1	
IN2	Input 2	
1C	Relais 1	COM
1NC		Normal Close
1NO		Normal Open
2C	Relais 2	COM
2NC		Normal Close
2NO		Normal Open
AUX	Verwenden Sie auf keinen Fall die 12V AUX Power für elektrische Türöffner! Diese benötigen eine separate Spannungsversorgung! Sie können sie zur Versorgung der externen Sensoren verwenden (500 mA max)	
GND		

Die Anschlüsse DIN0, DIN1, DOUR0, DOUT1, GND, A, B / TMP / G, B, W, Y, CB1 sind optional für weitere Anwendungen!

4.3 WIGI

Das WIGI-Modul hat folgende technische Spezifikationen:

Technische Daten

	WIGI
Speicherplätze:	1.000 PIN und 50 Rufnummern
Spannungsversorgung:	12 bis 24 VDC oder 12 bis 20 VAC
Ruhestrom (typ.):	ca. 40 mA
Arbeitsstrom (typ.):	ca. 250 mA
Spitzenstrom(max.):	bis zu 2 A
Ausgänge:	
Relais:	1 x (NO/NC) * 43 VDC/AC _{max} – 3 A _{max} (Einstellbar als Impulsausgang (2 Sek. bis xx Sek. oder Toggle Modus)
Spg.-Output:	12 VDC / 100 mA _{max} (z.B. für ext. Sensor) <i>Diese Spannung darf nicht für einen Türöffner verwendet werden!</i>
Eingänge:	1 x Alarm Input (einstellbar auf NO/NC mit pos. oder neg. Triggerung)
Anschlüsse:	USB 1.1 (Mini-USB-Stecker)
Abmessungen:	
Gehäuse:	(72 x 90 x 33) mm (ohne Antenne)
Gewicht:	...
Schutzklasse:	keine
Umweltbedingungen:	

4.3.1 Anschlussbelegung



Abbildung 3 (WIGI - Anschlüsse)

PIN	Beschreibung	
PS	Power IN	
PS	Power IN	
NO	Relais 1	Normal Open
C(OM)		COM
NC		Normal Close
USB	USB	Mini USB Buchse
IN1	Eingang für Sensor	
GND	GND für Sensor	
AUX	Verwenden Sie auf keinen Fall die 12V AUX Power für elektrische Türöffner! Diese benötigen eine separate Spannungsversorgung! Sie können sie zur Versorgung der externen Sensoren verwenden (100 mA max)	
SIM	SIM Steckplatz	Micro SIM

Der Stecker für das KeyPad befindet sich unter der Abdeckung. Vor dem Öffnen des Gerätes schalten Sie bitte die Spannungsversorgung ab! Zum Öffnen lösen Sie vorsichtig die Gehäuseoberseite von der Bodenplatte (seitliche Arretierung). Stecken Sie den Stecker des KeyPad auf (Stecker hat einen Schutz gegen verkehrtes aufstecken). Nun setzen Sie die Gehäuseoberseite wieder auf und arretieren Sie diese.



4.4 SOLO/NX

Das SOLO/NX hat folgende technischen Daten:

Technische Daten

	SOLO/NX
Speicherplätze:	5 Rufnummern für Verbindungen und 100 Rufnummern für Öffnerfunktion
Spannungsversorgung:	12 bis 24 VDC oder 12 bis 20 VAC
Ruhestrom (typ.):	ca. 40 mA
Arbeitsstrom (typ.):	ca. 250 mA
Spitzenstrom(max.):	bis zu 2 A
Ausgänge:	
Relais:	2 x (NO/NC) * 24 VDC/AC _{max} – x A _{max} (Einstellbar als Impulsausgang (2 Sek. bis xx Sek. oder Toggle Modus)
Spg.-Output:	12 VDC / 500 mA _{max} (z.B. für ext. Sensor) <i>Diese Spannung darf nicht für einen Türöffner verwendet werden!</i>
Eingänge:	2 x Alarm Input (einstellbar auf NO/NC mit pos. oder neg. Triggerung)
Anschlüsse:	USB 1.1 (Mini-USB-Stecker)
Abmessungen:	(156 x 116 x 61) mm
Gehäuse:	Edelstahl
Gewicht:	ca. ... g
Schutzklasse:	keine
Umweltbedingungen:	



4.4.1 Anschlussbelegung

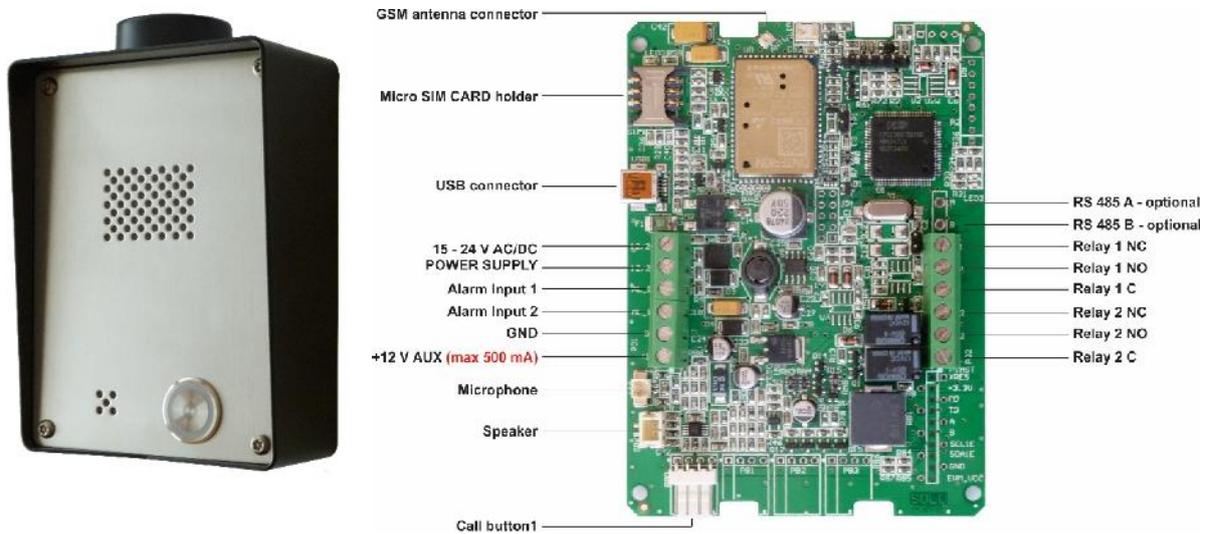


Abbildung 4 (SOLO/NX- Gerät / Platine mit Anschlüssen)

Anschlüsse linke Seite:		
PIN	Beschreibung	
SIM	SIM Steckplatz	Micro SIM
USB	USB	Mini USB Buchse
PS	Power IN	
PS	Power IN	
IN1	Input 1	
IN2	Input 2	
GND	GND für Sensor	
AUX	Verwenden Sie auf keinen Fall die 12V AUX Power für elektrische Türöffner! Diese benötigen eine separate Spannungsversorgung! Sie können sie zur Versorgung der externen Sensoren verwenden (500 mA max)	
MIC	Mikrofon	
Speaker	Lautsprecher	

Anschlüsse rechte Seite:		
PIN	Beschreibung	
1C	Relais 1	COM
1NC		Normal Close
1NO		Normal Open
2C	Relais 2	COM
2NC		Normal Close
2NO		Normal Open



5 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme stellen Sie bitte sicher, dass Sie an dem Installationsort Empfang in dem gewählten GSM-Netz haben. Legen Sie nun die GSM-Karte mit den Kontakten nach unten wie in den Abbildungen dargestellt ein. Beachten Sie dabei die abgeschrägte Kante! Legen Sie die Karte vorsichtig ein, die Kontakte können leicht verbogen werden. Berühren Sie möglichst die Goldkontakte der Karte und die Kontakte des Kartenaufnehmers beim Einlegen nicht!

Hinweis !

Beachten Sie bitte, dass Sie die Karte vor dem Einlegen in das GSW-Modul PIN-frei schalten müssen. Weiterhin schalten Sie die Mailbox für diese Rufnummer zur Vermeidung von Kosten aus. Beachten Sie hierzu die Anleitung des gewählten Providers!

Stellen Sie die benötigten Anschlüsse (Spannungsversorgung, Schaltausgänge) her. Sie können nun die Spannungsversorgung einschalten.

Die Kontroll-LED's des GSW-Moduls beginnen nun zu blinken.

a) GSW1 – (2 x LED: Grün / Gelb)

Das Gerät ist betriebsbereit, wenn die gelbe LED im 5 Sekunden-Intervall blinkt. (0,5 s an / 5 Sekunden aus) und die grüne LED nach ca. 30 Sekunden zu blinken beginnt.

b) GSW2-PLUS – (3 x LED: Blau / Rot / Gelb)

Das Gerät ist betriebsbereit, wenn die blaue LED blinkt (nach drei- bis fünfmal eine kurze Pause) und die gelbe LED ca. alle 3 Sekunden blinkt. Die rote LED zeigt eingehende Anrufe an (kurzes aufleuchten).



6 Konfiguration

Sie können die Konfiguration der GSM-Module per SMS oder am PC mit der mitgelieferten EasySet-Software vornehmen. Für die Installation der Software beachten Sie bitte das Kapitel 6.2.1.

6.1 Aufbau des Befehlssatzes bei SMS Konfiguration

Alle Befehle werden mit einem Semikolon „;“ eingeleitet und beendet! Parameter die übertragen werden, werden nach dem Befehl und einem Gleichheitszeichen = gesendet.

Beispiel!

;CLP1=017255667788;
(Zulassen einer Rufnummer auf Speicherplatz 1)

Es können mehrere Konfigurationen innerhalb einer SMS gesendet werden.

Beispiel!

;CLP1=017255667788;CLP2=015322334455;
(Zulassen von Rufnummern auf Speicherplatz 1 und 2)

Wird ein Plus + Zeichen vor den Befehl gestellt, wird automatisch eine Rück-SMS mit Bestätigung des Befehls generiert. Beachten Sie, dass das Konto der SIM-Karte damit belastet wird!

Beispiel!

;+CLP1=017255667788;
(Zulassen einer Rufnummer auf Speicherplatz 1)

Sie bekommen nun eine Rück-SMS wie folgt
;+CLP1=017255667788;
als Bestätigung.

Achtung!

Beachten Sie, dass nicht mehr als 160 Zeichen je SMS gesendet werden dürfen!

Hinweis!

Beachten Sie, dass alle Aktionen die eine SMS-Versendung des GSM-Moduls auslösen Kosten verursachen!



6.1.1 Speicher der SIM-Karte löschen (SMS)

Sollten Sie eine SIM-Karte benutzen die bereits für andere Anwendungen (z.B. Mobiltelefon) eingesetzt wurde, löschen Sie den Speicher mit folgendem Befehl (nur per SMS möglich):

Befehl	Parameter	Beschreibung
SDCLR		Löschen der Speicher der SIM-Karte

6.2 Grundkonfiguration

Nachfolgend werden alle grundlegenden Eingaben beschrieben. Dies ist die Einstellung des Anrufmodus, hinterlegen von freigegebenen Rufnummern und die Output und Input Konfiguration.

6.2.1 Output Management (SMS)

Stellen Sie die gewünschte Konfiguration für die Schaltausgänge ein. Sie können den Ausgang mit den OS-Parameter als Impulsausgang (Schaltzeit zwischen 2 Sekunden und yyy Sekunden), als bistabilen Schaltausgang (Toggelmodus) oder in den „Latching“ Modus (einmaliges einschalten – dann dauerhaft an) einstellen. Weiterhin kann der Schaltausgang gesperrt werden.

Der OP-Parameter erlaubt ein Invertieren der Ausgangszustände. Der OD-Parameter erlaubt eine Verknüpfung der Eingänge mit den Ausgängen.

Hinweis!	<p>Das GSW1 und WIG1 verfügen über einen Ein- und einen Ausgang, das GSW2-PLUS und das SOLO/NX über je zwei Ein- und Ausgänge. Entsprechend können die Befehle genutzt werden!</p>
-----------------	---

6.2.1.1 Konfiguration Ausgang – Schaltzeit und Modus

Befehl	Parameter	Beschreibung
OS1		Konfiguration des Ausgangs 1
OS2		Konfiguration des Ausgangs 2 (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
OSx	0	Ausgang inaktiv
	Y	(Y = 1) Puls-Modus (Y = Sekunde(n)) (maximal 9999 Sekunden)
OS1	1	Ausgang 1 arbeitet im Toggle Modus (Ein-/Ausschalten des Ausgangs)
OS2	1	Ausgang 2 arbeitet im Toggle Modus (Ein-/Ausschalten des Ausgangs)

Beispiel!	<p>;OS1=5; (Ausgang 1 wird bei Anruf 5 Sekunden geschaltet)</p>
------------------	--



6.2.1.2 Konfiguration Ausgang im Bezug zu einem Eingang

Befehl	Parameter	Beschreibung
OD1		Verlinkt Eingang 1 mit einem Ausgang
OD2		Verlinkt Eingang 2 mit einem Ausgang (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
OD3		Bei GSM-Problemen (Störung des Empfangs) wird ein Ausgang geschaltet) (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
OD4		NAC verlinkt auf Ausgang n
ODx	1	Ausgang 1
	2	Ausgang 2

Beispiel!

;OD1=1;
(Ausgang 1 wird geschaltet wenn Eingang 1 aktiv)

6.2.1.3 Konfiguration Ausgang – normal / invertiert

Befehl	Parameter	Beschreibung
OP1		Ausgang 1 wird konfiguriert
OP2		Ausgang 2 wird konfiguriert (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
OPx	0	normal
	1	invertiert

Beispiel!

;OP2=1;
(Ausgang 2 wird invertiert
(das Relais ist im normalen Betrieb geschaltet!))



6.2.2 Einstellen des Betriebsmodus

Das GSW-Modul kann alternativ in folgenden Modus (CLIP-Funktion) betrieben werden:

- Alle Anrufe können den Ausgang schalten
- Nur hinterlegte Rufnummern können den Ausgang schalten

Befehl	Parameter	Beschreibung
CLPEN	1	Alle Rufnummern können den Ausgang schalten.
CLPOU		Die unter CLPx hinterlegten Rufnummern können den Ausgang schalten:
	1	Ausgang 1
	2	Ausgang 2
CLPI		Aktivierung durch Eingangsabfrage für Aktivierung der CLIP-Funktion:
	0	Keine Eingangsabfrage.
	1	Eingang muss aktiviert sein.

6.2.3 Eingabe und bearbeiten von Rufnummern

6.2.3.1 Eingabe der freigegebenen Rufnummern

Haben Sie den Modus „Nur hinterlegte Rufnummern“ gewählt, müssen Sie diese auf den gewünschten Speicherplätzen hinterlegen.

Sie können die Rufnummern alternativ im nationalen Format (017255443322) oder im internationalem Format (+4917255443322 oder 004917255443322) eingeben.

Befehl	Parameter	Beschreibung
CLPn	TEL	„n“ steht für den Speicherplatz <ul style="list-style-type: none"> • 1 bis 50 bei GSW1 / WIGI • 1 bis 1.000 bei GSW2-Plus / SOLO/NX)

Beispiel!

;CLP1=017255443322;

Die Rufnummer 017255443322 wird im Speicherplatz 1 hinterlegt.

;CLP22=017266554433;CLP23=06103201270;

Die Rufnummer 017266554433 wird im Speicherplatz 22 und die Rufnummer 06103201270 wird auf Speicherplatz 23 hinterlegt.



6.2.3.2 Abfrage der Speicherplätze

Sie können die Belegung der Speicherplätze mit dem PCLP-Befehl abfragen:

Befehl	Parameter	Beschreibung
PCLP		Die Belegung aller Speicherplätze wird übertragen.
	n	Die Belegung des Speicherplatz „n“ wird übertragen.
	n,m	Die Belegung der Speicherplätze „n“ bis „m“ werden übertragen.

Beispiel!

;PCLP=22,25;
(Die Rufnummern der Speicherplätze 22 bis 25 werden per SMS zurückgemeldet)

6.2.3.3 Löschen der Speicherplätze

Sie können die Speicherplätze mit dem CLPn-Befehl löschen:

Befehl	Parameter	Beschreibung
CLPn		Wird kein Parameter angegeben, wird der Speicherplatz „n“ gelöscht.

Beispiel!

;CLP12=;
(Die Rufnummern des Speicherplatz 12 wird gelöscht)

6.2.4 Eingabe und bearbeiten von PINs (nur WIGI)

6.2.4.1 Eingabe freigegebener PINs

Sie können bis zu 1.000 PIN hinterlegen. Der PIN muss vier Digits (Stellen) haben. Vermeiden Sie übliche vierstellige Nummern wie 4711 oder 0815!

Befehl	Parameter	Beschreibung
PINn	Nummer	„n“ steht für den Speicherplatz

Beispiel!

;PIN1=7534;
Der PIN „7534“ wird im Speicherplatz 1 hinterlegt.

;PIN22=8893;PIN23=4231;
Der PIN „8893“ wird im Speicherplatz 22 und der PIN „4231“ wird auf Speicherplatz 23 hinterlegt.

6.2.4.2 Abfrage der Speicherplätze

Sie können die Belegung der Speicherplätze mit dem PPIN-Befehl abfragen:

Befehl	Parameter	Beschreibung
PPIN		Die Belegung aller Speicherplätze wird übertragen.
	n	Die Belegung des Speicherplatz „n“ wird übertragen.
	n,m	Die Belegung der Speicherplätze „n“ bis „m“ werden übertragen.

Beispiel!	<p>;PPIN=22,25; (Die PINs der Speicherplätze 22 bis 25 werden per SMS zurückgemeldet)</p>
------------------	---

6.2.4.3 Löschen der Speicherplätze

Sie können die Speicherplätze mit dem PINn-Befehl löschen:

Befehl	Parameter	Beschreibung
PINn		Wird kein Parameter angegeben, wird der Speicherplatz „n“ gelöscht.

Beispiel!	<p>;PIN12=; (Der PIN des Speicherplatz 12 wird gelöscht)</p>
------------------	--

6.2.5 Einstellungen der Eingänge

Die Eingänge der GSM-Module (GSW1 / WIGI hat einen Eingang, GSW2-Plus / SOLO/NX hat zwei Eingänge) können für Abfragen von Zuständen (z.B. Tor offen/zu) oder auch Sensorabfragen (z.B. Temperatursensor mit Schaltausgang) genutzt werden. In den folgenden Schritten werden die Einstellungen erklärt. Es wird bei der Aktion ein Ausgang geschaltet und je nach Einstellung eine SMS versendet!

6.2.5.1 Eingang Konfiguration Aktion

Die Eingänge können alternativ aktiv beschaltet werden (Normal Open – NO) oder passiv (Normal Close – NC)

Befehl	Parameter	Beschreibung
IN1		Eingang 1 wird konfiguriert
IN2		Eingang 2 wird konfiguriert (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
INx	0	NO – Triggerung gegen GND
	1	NC – Eingang wird gegen GND oder VCC gelegt – aktiv bei Unterbrechung
	2	NO – Triggerung gegen VCC (12 VDC)
	3	Keine Eingangsabfrage
	4	Wie „0“ jedoch mit SMS Versand



	5	Wie „1“ jedoch mit SMS Versand
	6	Wie „2“ jedoch mit SMS Versand

6.2.5.2 SMS Texte eingeben

Mit dem LNG-Befehl übertragen Sie die SMS Texte die durch die Eingangs Abfragen ausgelöst werden (s.a. 6.2.5.1). Es ist zu beachten, dass maximal 16 Zeichen, inkl. der Steuerzeichen (#x), gesendet werden können.

Befehl	Parameter	Beschreibung
LNG		Übertragen des SMS Textes
	#0text	Standort
	#1text	Text für Eingang 1
	#2text	Text für Eingang 2 (nur GSW2-Plus / SOLO/NX)

Syntax der Zeicheneingabe.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
#	0	S	T	A	N	D	O	R	T						
#	1	E	I	N	G	A	N	G		1					
#	2	E	I	N	G	A	N	G		2					

Beispiel!

;LNG=#0WERKTOR 1;LNG=#2DAUER AUF;

6.2.5.3 Eingang Konfiguration Zeitparameter für Triggersignal

Dieser Parameter legt fest wie lange das Signal am Eingang stehen muss. Die Einstellzeit ist zwischen 0,5 Sek. und 9.999 Sek. einstellbar. Damit kann z.B. der Rückmeldekontakt einer Tür abgefragt werden. Wurde die Tür zur Öffnung freigegeben, sollte nach einer Zeit n diese wieder geschlossen werden. Erfolgt dies nicht (z.B. Tür wird mittels Klemmkeil aufgehalten), wird ein Alarm ausgelöst.

Befehl	Parameter	Beschreibung
ID1		Eingang 1 wird konfiguriert
ID2		Eingang 2 wird konfiguriert (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)
IDx	0	Triggersignal muss mind. 0,5 Sek. anliegen
	n	Triggersignal muss „n“ Sek. anliegen (n = 1 bis 9.999)

6.2.5.4 Eingang Konfiguration Zeitparameter für Verzögerung

Dieser Parameter legt die Verzögerungszeit fest, nach der die Aktion die unter INx definiert wurde ausgelöst wird.

Befehl	Parameter	Beschreibung
DD1		Eingang 1 wird konfiguriert
DD2		Eingang 2 wird konfiguriert (nur GSW2-PLUS / SOLO/NX)



DDx	n	Verzögerungszeit in Sekunden
-----	---	------------------------------

Beispiel!

;IN1=0;ID1=2;DD1=10;
(Abfrage des Eingang 1, Ausgang wird aktiv wenn der Kontakt am Eingang 1 für mindestens 2 Sekunden gegen GND geschaltet wird.
Die Verzögerungszeit für die Auslösung der Aktion
(Schaltet Relais 1) beträgt 10 Sekunden.)



6.3 Sicherheitseinstellungen

Das GSM-Modul ist so eingestellt, dass alle Rufnummern für die Konfiguration freigegeben sind. Damit kann jeder der die Rufnummer kennt die Einstellungen ändern! Es können bis zu fünf Rufnummern als Admin Rufnummern hinterlegt werden. Diese können für die Systemadministration freigegeben werden. Weiterhin sind das die Kontaktnummern die für Meldungen zur Verfügung stehen.

Hinweis!	Verwenden Sie für die fünf Admin Rufnummern nur Geräte die auch SMS senden und empfangen können!
-----------------	---

6.3.1 Eintragen der Admin Rufnummern

Mit dem TNx-Befehl werden die Rufnummern an das GSM-Modul übertragen. Es stehen fünf Speicherplätze zur Verfügung.

Befehl	Parameter	Beschreibung
TNx	TEL	„x“ steht für den Speicherplatz (1 bis 5) in den die Rufnummer gespeichert werden soll.

Beispiel!	;TN1=0152377665544; Die Rufnummer 0152377665544 wird in den Speicherplatz „1“ eingetragen.
------------------	--

6.3.2 Freigabe von Admin Rufnummern

Die in TNx eingetragenen Rufnummern können für die Administration des GSM-Moduls freigegeben werden. Damit ist sichergestellt, dass kein unbefugter die Einstellungen verändern kann. Mit dem SL-Befehl wird festgelegt, welche der Rufnummern für die Administration freigegeben wird. Es ist zu beachten, dass die Freigabe immer nur aufsteigen von TN1 aus erfolgen kann!

Befehl	Parameter	Beschreibung
SL	0	Alle eingehenden SMS werden für die Konfiguration akzeptiert – Grundeinstellung!
	1	Nur die Rufnummer in Speicherplatz TN1 ist freigegeben.
	2	Nur die Rufnummern in Speicherplatz TN1 und TN2 sind freigegeben.
	3	Nur die Rufnummern in Speicherplatz TN1 bis TN3 sind freigegeben.
	4	Nur die Rufnummern in Speicherplatz TN1 bis TN4 sind freigegeben.
	5	Nur die Rufnummern in Speicherplatz TN1 bis TN5 sind freigegeben.



Beispiel!

;SL=3;
 Die Rufnummer in den Speicherplätzen TN1, TN2 und TN3 sind für die Administration freigegeben.

6.3.3 Informationszuordnung

Das GSM-Modul kann verschiedenen Informationen automatisch an eine oder mehrere Rufnummern per SMS senden. Mit dem LN_x-Befehl erfolgt die entsprechende Zuordnung. Die in Parameter eingetragenen Zahlen (1 bis 5)

Befehl	Parameter	Beschreibung
LN1	1 bis 5	Die unter „Outgoing SMS identification labels“ eingetragenen Texte werden bei Aktivierung des Eingangs 1 übertragen.
LN2		Die unter „Outgoing SMS identification labels“ eingetragenen Texte werden bei Aktivierung des Eingangs 2 übertragen (nur GSW2-Plus / SOLO/NX).
LN3		Sonderfunktion – bitte über EasySet konfigurieren!
LN4		Sonderfunktion – bitte über EasySet konfigurieren!
LN5		Sonderfunktion – bitte über EasySet konfigurieren!
LN6		Sonderfunktion – bitte über EasySet konfigurieren!
LN7		Sonderfunktion – bitte über EasySet konfigurieren!

Beispiel!

;LN1=13;
 Bei der unter LN1 beschriebenen Funktion wird die Info SMS an die unter TN1 und TN3 gespeicherten Rufnummern übertragen.



6.4 Weitere Befehle

6.4.1 Abfrage der Einstellungen via SMS

Mit diesem Befehl werden alle Einstellparameter via SMS übertragen.

Befehl	Parameter	Beschreibung
PALL		Übertragen der Einstellparameter.

6.4.2 Abfrage der Firmware Version des GSM-Moduls

Dieser Befehl überträgt via SMS den aktuellen Firmwarestand.

Befehl	Parameter	Beschreibung
PSW		Überträgt den Firmwarestand.

6.4.3 Abfragen der Signalqualität

Dieser Befehl sendet via SMS die Signalqualität der GSM Verbindung.

Befehl	Parameter	Beschreibung
PSQ		Überträgt die Signalqualität der GSM Verbindung. Der Wert liegt zwischen 1 und 5, wobei 5 am besten ist.



7 Index Befehlsliste

Aufbau des Befehlssatzes	16	OPx.....	19
CLPEN.....	20	OSx.....	18
CLPI.....	20	PALL.....	27
CLPn.....	21	PCLP	21
CLPOU	20	PINn.....	21
DDx.....	24	PPIN	22
IDx	23	PSQ	27
INx.....	22	PSW	27
LNG	23	SDCLR	17
LNx.....	26	SL	25
ODx	19	TNx.....	25



8 Schlussabstimmungen

Urheberrecht

Alle Rechte sind vorbehalten. Sämtliche Fotos, Abbildungen und Texte dürfen von den Nutzern dieses Informations-Angebotes nicht für eigene Zwecke, gleich welcher Art, verwendet werden.

Jede Vervielfältigung gleich welcher Art ist grundsätzlich verboten! Jede unberechtigte Nutzung von Bildern, Bildelementen, Texten und Logos wird abgemahnt.

Ausgenommen sind schriftliche Vereinbarungen mit der W. ARNOLD GmbH.

Haftungsausschluss

Die Daten der vorliegenden Bedienungsanleitung dienen der Produktbeschreibung und sind keine zugesicherten Eigenschaften. Für fehlerhafte Informationen und sich daraus entstehende Schäden übernimmt die W. ARNOLD GmbH keine Haftung. Einzelne Eigenschaften können ohne vorherige Ankündigung geändert werden, wenn sich daraus keine Änderung der Funktionalität des Produktes ergibt.

W. ARNOLD GmbH

Mörfelder Landstr. 11

63225 Langen

